

Diese Website nutzt Cookies, um bestmögliche Funktionalität bieten zu können.

[Ich stimme zu](#)

[Ich stimme nicht zu](#)

Weitere Informationen zur Verwendung von Cookies finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#).



---

[Startseite](#) >> [Stadt, Rathaus und Tourismus](#) >> [Aktuell](#) >> [Pressemeldungen](#)

---

Neue Ausstellung im Kunsthaus Troisdorf:

## **Kunstschaffende blicken in die Zukunft**

---

[zurück](#)

„Flash Future“ heißt die neue Ausstellung in der städtischen Galerie im Kunsthaus Troisdorf. Werke von 14 Künstlerinnen und Künstlern setzen sich inhaltlich mit der heutigen Zeit und der möglichen Entwicklung in der Zukunft auseinander. Sie geben damit gleichzeitig einen Einblick in die Arbeiten des jeweiligen Künstlers oder der Künstlerin. Die Ausstellung wird

**am Sonntag, 15. April 2018, um 11 Uhr im Kunsthaus Mülheimer Str. 23, Troisdorf-Mitte,**

eröffnet. Sie wird bis zur Finissage am 6. Mai 2018 um 11.30 Uhr jeweils samstags von 15 bis 18 Uhr, sonntags von 11 bis 14 Uhr zu sehen sein. Mehr Infos zum Programm des Kunsthauses auf [www.kunsthaus-troisdorf.de](http://www.kunsthaus-troisdorf.de).

Florian Boehm sieht seine Zeichnungen und Gedichte erst als durch den jeweiligen Betrachter individuell vollendet an und Claudia Defrancesco geht es

nicht darum die Natur abzubilden, sondern im Mittelpunkt der grafischen Auseinandersetzung steht die bildnerische Komposition.

Cäcilia Gabriel greift mit ihren Nähdrucken und dem Sackspinnenkleid die Schnelligkeit der Veränderungen auf. Monika Hartl nimmt die zunehmende Virtualisierung im Zusammenhang mit der Natur ins Visier ihrer künstlerischen Auseinandersetzung.

## **Himalaya und Herzschmerz**

Paul Jaeg präsentiert seine Arbeiten mit originellen Titeln. Petra Korte hat sich auf den voraussichtlichen „Menschen der Zukunft“ konzentriert, während Albert Lindenthaler Zeichnungen zu „Himalaya“ zeigt. Michele Meynier beschäftigt sich mit Menschenaufläufen, getriebene, laufende, suchende, hoffende, verzweifelte, einzelne, viele Menschen. Unbewußte Orte durchfahren und die Freiheit des Reisens definieren, sind die Motive von Christiane Pott-Schlager.

Karin Puchinger behandelt das Thema „Burn out“ am Beispiel eines Pianisten und die Arbeit „Amok-Spree-Killer“ von Edith Richter setzt das Phänomen von Amokläufen bildnerisch um. Das Objekt „MU(H)TATION“ von Johann Schreilechner zeigt die Problematik des Enthornens von Vieh. Christine Todt behandelt mit „Herzschmerz“ die Situation alleinerziehender Mütter und Rauthgundis Zieser macht mit ihrem Wandteppich „Erderwärmung“ auf den Umweltschutz aufmerksam.

Peter Sonnet

**Pressemeldung 144 vom 27.03.2018 - Pressestelle der Stadt Troisdorf**